

Wo geht's lang

Start des Erlebnisweges ist Fischhausen am Südufer des Schliersees. In der Nähe des Schnapperwirts zweigt der Wanderweg ab, hinauf zur Burgruine. Wer noch Lust und Luft hat, kann dem Weg noch weiter folgen und wandert über Ober- und Unterleiten bis nach Schliersee.

Für Wanderer, die von Schliersee starten möchten (Parkplatz Unterleiten oder am Minigolfplatz), führt der beschriebene Wanderweg über Unterleiten und Oberleiten zur Burgruine Hohenwaldeck. Dort trifft man wieder auf den „Geschichts- und Naturwanderweg“.

- Schwierigkeit: mittel
- familiengerecht, Kinder
- Dauer Geschichts- und Naturwanderweg: 0:30 h
- aussichtsreich
- Dauer rot markierter Weg: 1:30 h
- kulturell/historisch
- Rundtour



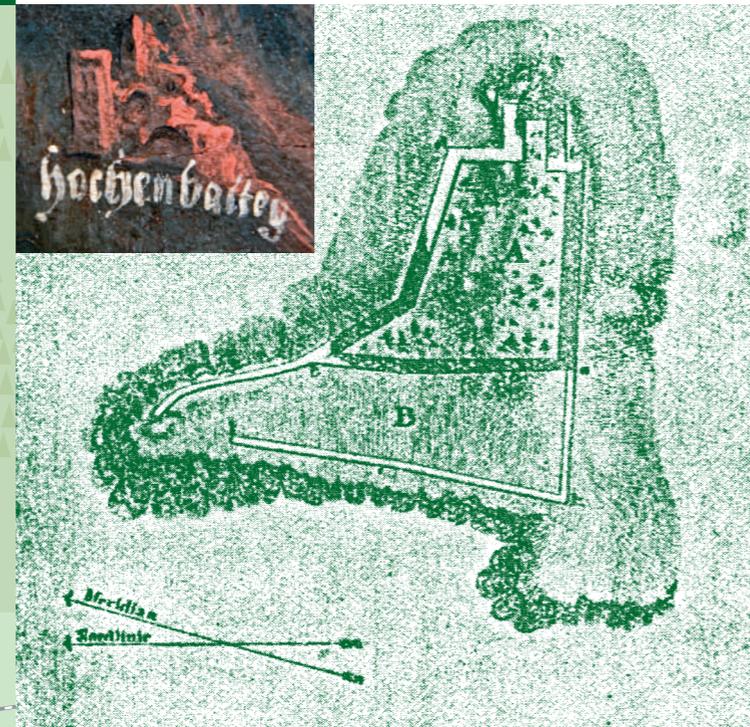
Die Geschichte der Ruine

Die Herren zu Waldeck lebten gegen Ende des 12. Jahrhunderts auf der Höhenburg, 225 Meter über dem Schliersee. Die Burg diente als Trutzburg gegen den kirchlichen Oberherren. Georg von Waldeck starb um 1380 n. Chr. Er wird als letzter Bewohner der Burg genannt.

Um 1480 n. Chr. zerstörte ein Felssturz den westlichen Teil der Burg. Lediglich Mauerwerk und der Bergfried blieben erhalten. Diese fielen jedoch im Laufe der Zeit der Witterung zum Opfer.

Heute sind noch Mauerreste mit Buckelquadern zu sehen. Die Südmauer ist noch gut erhalten. Zum Westen hin ist nur noch etwas Mauer vorhanden, die nach Norden führt um sich dort in einem spitzen Winkel mit den Mauerresten der Nordbegrenzung zu treffen.

Eine Originalansicht der einstigen Burg über dem See ist auf der Pestfahne von 1731 n. Chr. erhalten, die im Heimatmuseum in Schliersee zu besichtigen ist.





Beim Sonnenstatter

Gästehaus & Biohof
Familie Hirtreiter



Nur wenige Gehminuten vom See liegt in ruhiger und verkehrsfreier Lage unser Hof mit schönen Ferienwohnungen und Zimmern. Es ist unser Ziel, unsere Gäste weitgehend mit biologisch bzw. regional erzeugten Nahrungsmitteln zu versorgen und die Kinder mit dem Leben auf dem Lande vertraut zu machen (Pferde, Kühe, Kälber, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel).

Schießstättstr. 7, 83727 Schliersee, Telefon: 08026/20011, Fax: 94568
info@gaestehaus-sonnenstatter.de, www.gaestehaus-sonnenstatter.de



Gästehaus Huber am See

Familie Geiger



Wohnen am See im Herzen von Schliersee! Genießen Sie Ihren Urlaub in unserem traditionsreichen, gemütlichen Gästehaus mit seiner einzigartigen Lage. Lassen Sie die Seele an unserem hauseigenen Badestrand baumeln, oder genießen Sie aktiv die Natur und unseren charmanten Ort in unmittelbarer Nähe. Urlaubsmomente, die man nie vergisst!

Seestraße 10, 83727 Schliersee, Telefon: 08026/6619, Fax: 08026/2896,
gaestehaus-huber@t-online.de, www.schliersee.com/huberamsee



Gästehaus Stöger

Familie Stöger



Erleben Sie herrliche Urlaubsmomente in der traumhaften Landschaft der bayerischen Voralpen, genießen Sie den idyllischen Blick auf den tiefblauen Schliersee. In wunderschöner, sonniger Lage am Südufer des Sees erwarten Sie in unserem Haus herzliche Gastfreundschaft und ein ganz persönlicher Service. Wir freuen uns, Sie in Ihrer schönsten Zeit des Jahres verwöhnen zu dürfen.

Maxlrainer Weg 3, 83727 Schliersee/Fischhausen, Telefon: 08026/6613,
Fax 08026/6613, info@stoeger-schliersee.de, www.stoeger-schliersee.de



Urlaub auf dem Bauernhof Ehard-Hof

Familie Leitner



Unser Hof liegt ruhig und idyllisch am südlichen Ende des Schliersees im Ortsteil Fischhausen, umgeben von Wiesen, Wäldern und Bergen, ideal zum ausspannen und genügend freie Spielflächen für Ihre Kinder. Der See ist in 5-Gehminuten erreichbar und lädt zum Baden ein. Wir freuen uns auf Sie!

Fischhauserstraße 11, 83727 Schliersee, Telefon: 08026/6637
Fax: 08026/921874, info@ehard-hof.de, www.ehard-hof.de

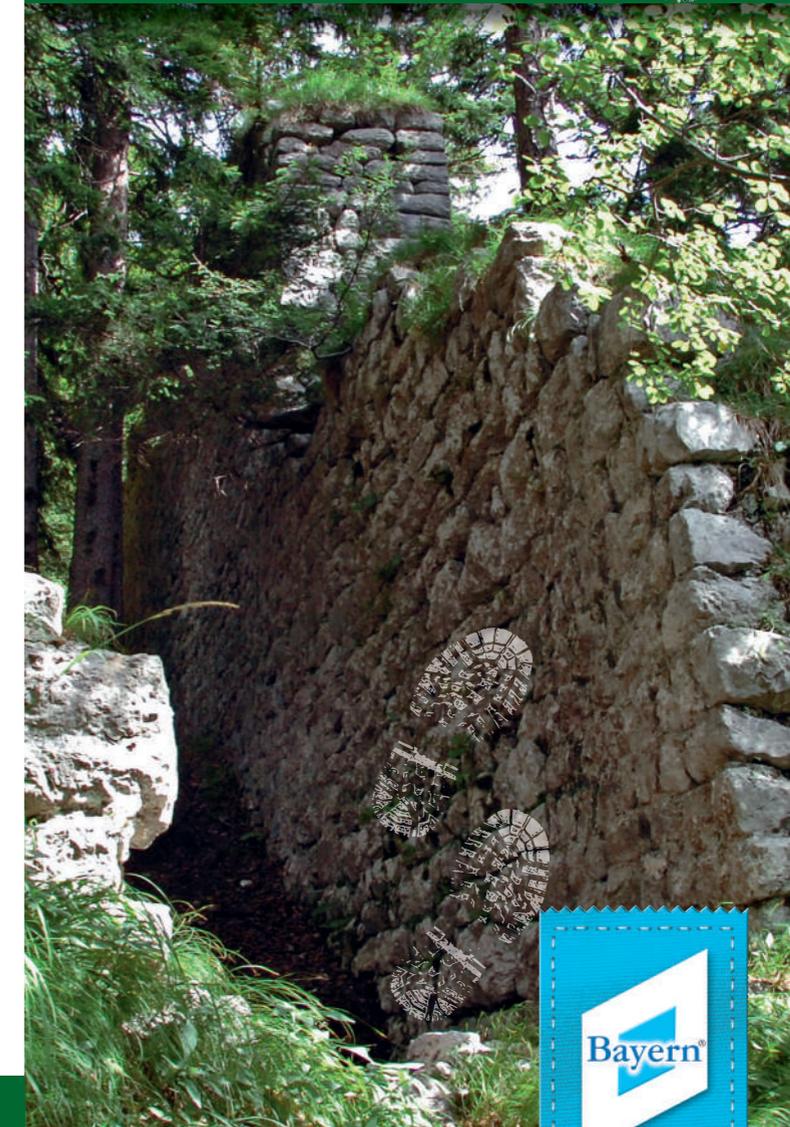
Herausgeber: Fremdenverkehrsverein Schliersee e. V.

www.schliersee-touristik.de

www.schliersee.de

Geschichts- und Naturwanderweg zur Burgruine Hohenwaldeck

Auf den Spuren der Vergangenheit





Interessantes auf dem Weg

Zahlreiche Geheimnisse und Sagen ranken sich um die Burgruine Hohenwaldeck oberhalb von Fischhausen und Schliersee: Gibt es dort oben wirklich einen Schatz? Und was hat es mit dem Burggeist auf sich?

Auf zahlreichen Informationstafeln erfährt man allerhand Wissenswertes rund um die Burgruine, die Region und die Flora und Fauna – Langeweile ausgeschlossen! So vergehen die 225 Höhenmeter von 777 m auf 1002 m und ca. 30 Minuten Gehzeit garantiert wie im Flug und oben angekommen belohnt der wohl schönste Ausblick auf den Schliersee für die Mühen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Wandern und Erkunden!

Die Burgruine Hohenwaldeck – eine Wanderung ...

Da die Burg als Trutzburg gegen den kirchlichen Oberherren diente, mussten es die Grafen zu Waldeck dort auf dem Bergsporn Sommer wie Winter aushalten.

Im Sommer ging Geröll, im Winter Schneelawinen neben der Burg ins Tal ab. Der Wind toste oft um das Gemäuer. Selbst der Weg zur „Außenwelt“ war alles andere als ein Spaziergang.

Vom heutigen Wirtshaus „Schnapperwirt“ am Fuss des Bergsporns, bis zur Burg, ist es zwar ein nicht all zu langes Stück, jedoch war es kein geeigneter Weg für die Menschen des Mittelalters, um die Burg zu bewirtschaften.

... auf den Spuren einer sagenumwobenen Vergangenheit

Der Zugang zur Burg erfolgte vom See aus über „Oberleiten“, ca. 3 Kilometer, während denen man ungefähr 300 Höhenmeter überwinden musste. Bei Regen und Schnee mit Ochsenkarren diesen Weg zu beschreiten, war wahrlich kein Zuckerschlecken, zumal der Winter in diesen Breiten sehr früh einsetzt.

Lange war die Burg nicht bewohnt, aber über 200 Jahre residierte das Adelsgeschlecht im Miesbacher Land, bis es 1516 ausstarb und die Maxlrainer sein Erbe antraten. Nach dem Tod des letzten Grafen von Maxlrain fiel die Ruine 1734 an das Kurfürstentum Bayern.

